

**FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN**

**FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT**

## **Stabilitätspolitik**

**Modul 32661**

### **AUFGABEN**

**PRÜFER:** **Univ.-Prof. Dr. Helmut Wagner**

**TERMIN:** 07. März 2017 11.30 - 13.30 Uhr

© 2017 FernUniversität in Hagen

## UNBEDINGT BEACHTEN!

1. Die Klausurunterlagen bestehen aus zwei getrennten Teilen: einem **Aufgabenteil** und einem **Lösungsteil**. Kontrollieren Sie bitte, ob Ihre Klausurunterlagen vollständig sind. Nur der Lösungsteil wird am Ende der Klausur eingesammelt.
2. Der Aufgabenteil enthält **3** Aufgaben, die **alle** zu bearbeiten sind.
3. Tragen Sie Ihre Lösungen **nur** in die mit „L“ gekennzeichneten Felder des Lösungsteils ein. **Nur der Inhalt dieser Felder wird bewertet. Überschreiten Sie die vorgesehenen Lösungsfelder nicht.** Für Notizen, Skizzen u. ä. stehen Ihnen die Blattrückseiten und Konzeptblätter zur Verfügung. Insgesamt können **100 Punkte** erreicht werden.
4. Außer Schreibgeräten (Kugelschreiber, Füllfederhalter, Zeichendreieck o. ä.) sind **keine** Hilfsmittel zugelassen.
5. Sie haben für diese Klausur **120** Minuten Zeit.
6. Bitte unterschreiben Sie Ihre Klausur auf dem letzten Lösungsblatt.

## **PUNKTEVERTEILUNG**

Aufgabe	Punkte	
1	50	
2	30	
3	20	

**GESAMT**                      **100**

**Aufgabe 1 (50 Punkte)**

Vergleich der Zinsniveauregel und der Geldmengenregel:

William Poole unterstellte in einem keynesianischen IS-LM Modell, dass die Zentralbank den Output in der laufenden Periode nicht beobachten, jedoch die Geldmenge und den Zinssatz exakt kontrollieren kann.

Stellen Sie **kurz** die beiden Regeln vor! Unter welcher Voraussetzung ist die Zinsniveauregel der Geldmengenregel vorzuziehen, wenn die Zentralbank den Output stabilisieren soll? Wann ist die Geldmengenregel der Zinsniveauregel vorzuziehen? Zeigen Sie im Rahmen des IS-LM Diagramms grafisch die Auswirkungen eines monetären Schocks (wie z. B. eine überraschende Änderung der Geldumlaufgeschwindigkeit) unter den beiden Regimen! Gehen Sie zudem auf mögliche Probleme bei der Politik der Zinsniveaustabilisierung ein!

*Hinweis: Eine formal-mathematische Darstellung ist nicht erforderlich!*

## Aufgabe 2 (30 Punkte)

a) (10 Punkte) Zeichnen Sie die Taylor-Kurve und gehen Sie auf diese ein!

b) (20 Punkte) Gegeben sei der folgende Modellrahmen:

$$\begin{aligned}
 (1) \quad Y &= N^x \cdot \bar{K}^{(1-x)} && \text{mit } 1 > x > 0 \\
 (2) \quad s \cdot Y &= e^{-b \cdot i} && \text{mit } b > 0 \text{ und } 1 > s > 0 \\
 (3) \quad \bar{M} &= P \cdot Y^z \cdot e^{-f \cdot i} && \text{mit } z, f > 0 \\
 (4) \quad \frac{\bar{W}}{P} &= x \cdot N^{(x-1)} \cdot \bar{K}^{(1-x)}
 \end{aligned}$$

Exogene Variablen sind mit einem Querstrich versehen!

$Y$	Produktion
$N$	Arbeit
$\bar{K}$	Kapital
$\bar{M}$	Geldangebot
$P$	Preisniveau
$i$	nominaler Zinssatz
$\bar{W}$	nominaler Lohn
$x, s, b, z, f$	Parameter

Notieren Sie zuerst die Gleichungen (1) – (4) in Form natürlicher Logarithmen! Leiten Sie aus diesen logarithmierten Gleichungen die aggregierte Angebotsfunktion (AS) her!

## Aufgabe 3 (20 Punkte)

a) (9 Punkte) Nennen Sie die unterschiedlichen Formen der Arbeitslosigkeit! Welche ökonomischen Kosten verursacht Arbeitslosigkeit?

b) (8 Punkte) Definieren Sie den Begriff „Inflation“! Erläutern Sie kurz, welche Probleme bei der Messung der Inflationsrate mit Hilfe von Preisindizes auftreten können!

c) (3 Punkte) Die zwei am häufigsten verwendeten Indizes zur Messung der Inflationsrate sind der Preisindex von Laspeyres und der Preisindex von Paasche. Erläutern Sie kurz, worin sich die beiden Indizes unterscheiden!

**FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN**

**FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT**

--	--	--	--	--	--	--

Matrikelnummer

NAME:

VORNAME:

**Stabilitätspolitik**

Modul 32661

**LÖSUNGEN**

TERMIN: 07. März 2017 11.30 - 13.30 Uhr

**PRÜFER:** Univ.-Prof. Dr. Helmut Wagner

PUNKTE:

NOTE:

DATUM:

UNTERSCHRIFT(EN)  
der/des Prüfer(s):

© 2017 FernUniversität in Hagen

## UNBEDINGT BEACHTEN!

1. Die Klausurunterlagen bestehen aus zwei getrennten Teilen: einem **Aufgabenteil** und einem **Lösungsteil**. Kontrollieren Sie bitte, ob Ihre Klausurunterlagen vollständig sind. Nur der Lösungsteil wird am Ende der Klausur eingesammelt.
2. Der Aufgabenteil enthält **3** Aufgaben.
3. Tragen Sie Ihre Lösungen **nur** in die mit „L“ gekennzeichneten Felder des Lösungsteils ein. **Nur der Inhalt dieser Felder wird bewertet. Überschreiten Sie die vorgesehenen Lösungsfelder nicht.** Für Notizen, Skizzen u. ä. stehen Ihnen die Blattrückseiten und Konzeptblätter zur Verfügung. Insgesamt können **100 Punkte** erreicht werden.
4. Außer Schreibgeräten (Kugelschreiber, Füllfederhalter, Zeichendreieck o. ä.) sind **keine** Hilfsmittel zugelassen.
5. Sie haben für diese Klausur 120 Minuten Zeit.
6. Bitte unterschreiben Sie Ihre Klausur auf dem letzten Lösungsblatt.

## PUNKTEVERTEILUNG

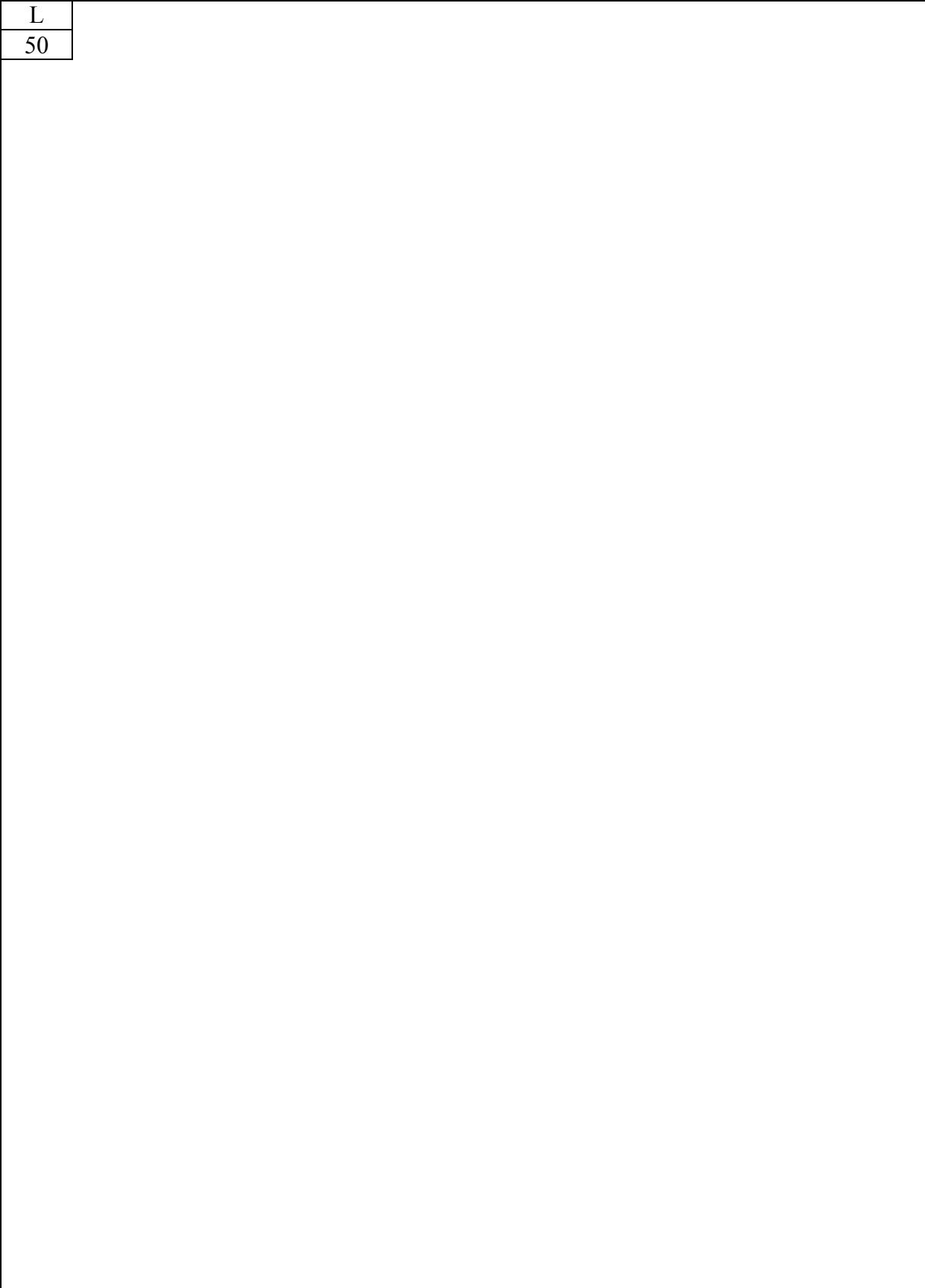
Aufgabe	Punkte	
1	50	
2	30	
3	20	

GESAMT 100




**AUFGABE 1 (50 PUNKTE)**

L	
50	



**AUFGABE 1**

L	
50	



**AUFGABE 1**

L	
50	




**AUFGABE 1**

L	
50	



**AUFGABE 1**

L	
50	



**AUFGABE 2 (30 PUNKTE)****2a)**

L
10

**AUFGABE 2****2b)**

L
20

**AUFGABE 2****2b)**

L
20



**AUFGABE 2****2b)**

L
20

**AUFGABE 3 (20 Punkte)****3a)**

L
9

**AUFGABE 3****3b)**

L
8

**AUFGABE 3****3c)**

L
3

Konzeptpapier

Konzeptpapier

Konzeptpapier

Konzeptpapier



Konzeptpapier